

Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH  
Kindertagesstätten  
teilstationäre Einrichtungen  
anerkannte Ausbildungseinrichtungen

---



## Konzeption

### *„Häschenschule am Mühlenbach“*

Waldsiedlung 8  
18276 Mühl-Rosin

**Kontakt:**

**Jugend und Sozialwerk gemeinnützige GmbH  
Rungestraße 17  
16515 Oranienburg**

**Ansprechpartner Herr Boldt**

E- Mail: [rb-nord@jus-or.de](mailto:rb-nord@jus-or.de)



Bildung von Anfang an

Liebe Eltern,

auf den folgenden Seiten finden Sie die pädagogische Konzeption unserer Kita „Häschenschule am Mühlenbach“.

Für uns, als Team, ist es wichtig dass sich Ihre Kinder zu selbständigen und lebensfrohen Kindern entwickeln dürfen. Die Kinder sollen die Gemeinschaft genießen sowie ihre Einzigartigkeit entfalten können. Dieser Weg, auf dem wir Ihre Kinder begleiten dürfen, wird im Rahmen dieser Konzeption durch die Erzieherinnen gestaltet. Viele Überlegungen, Gedanken und Arbeit stecken hinter einer solchen Konzeption und sie ist in stetiger Entwicklung.

~ Unser Alltag ist ihre Kindheit ~

Wir wollen Sie, liebe Eltern, einladen, diese Konzeption als Hilfe zu sehen, unsere Einrichtung mit all ihrer Vielfalt und Lebendigkeit sowie unserer Individualität kennen und schätzen zu lernen.

Wir wünschen Ihnen beim Durchlesen dieser Konzeption nützliche Erkenntnisse und das Gefühl, dass Sie Ihr Kind mit gutem Gewissen in unsere Einrichtung bringen können.

Ihr Team der Häschenschule

## Inhalt

1. Die Kita Häschenschule am Mühlbach stellt sich vor .....	1
1.1 Der Träger Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH .....	1
1.2 Allgemeine Angaben.....	3
1.3 Die Kindertagesstätte stellt sich vor.....	3
1.4 Schließzeiten .....	12
1.5 Verpflegung und Mahlzeiten.....	13
2. Gesetzliche Grundlagen.....	13
2.1 Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGBVIII .....	14
2.2 Partizipation & Kinderrechte   Inklusion.....	15
3. Ziele und Inhalte der pädagogischen Arbeit und ihre Umsetzung.....	17
3.1 Geschlechterbewusste Pädagogik in unserer Kindertagesstätte .....	17
3.2 Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit .....	18
3.3 Die Bildungsbereiche der Bildungskonzeption Mecklenburg-Vorpommern .....	25
3.3.1 Alltagsintegrierte Sprachbildung und Kommunikation .....	25
3.3.2 Personale und sozial-emotionale Entwicklung, Werteorientierung und Religiosität, kultursensitive Kompetenzen.....	26
3.3.3 Elementares mathematisches Denken, Welterkundung sowie technische und naturwissenschaftliche Grunderfahrung.....	26
3.3.4 Medien und digitale Bildung .....	27
3.3.5 Musik, Ästhetik und bildnerisches Gestalten .....	27
3.3.6 Körper, Bewegung, Gesundheit und Prävention.....	28
3.3.7 Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.....	28
4 Beobachten und Dokumentieren .....	29
5 Übergänge gestalten .....	29
5.1 Übergang von der Familie in die Kindertagesstätte/ Eingewöhnung .....	29
5.2 Übergangsphase in den Kindergarten .....	30
5.3 Übergangsphase in die Schule.....	31
6 Gesundheit und Hygiene .....	31
7 Zusammenarbeit mit den Eltern .....	32
7.1 Bedingungen und Ablauf bei der Aufnahme .....	32
7.2 Elternvertreter.....	34
7.3 Förderverein Kita Mühl Rosin e.V.....	35
8 Maßnahmen der Personalentwicklung und des Qualitätsmanagements in der Einrichtung .....	36
9 Schulung und Fortbildung .....	36
10 Qualitätsentwicklung.....	37
11 Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit und Kooperation mit anderen Einrichtungen .....	37

## **1. Die Kita Häschenschule am Mühlbach stellt sich vor**

### 1.1 Der Träger Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH

Die Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH (weiterhin als JuS bezeichnet) ist zum jetzigen Zeitpunkt Träger von 70 Kindertagesstätten (teilweise mit angeschlossenem Hort), 5 Schulen und einer Einrichtung für Betreutes Wohnen Erwachsener. Seit 2016 betreibt der Träger auch eine Fachschule zur Ausbildung pädagogischer MitarbeiterInnen in Oranienburg. Unsere Einrichtungen befinden sich in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Freistaat Sachsen und Berlin.

JuS, als ein unabhängiges Unternehmen, ist im Jahr 2018 seit nunmehr 20 Jahren in der pädagogischen Arbeit für Kinder engagiert. Mit weit mehr als 10.000 Kindertagesstättenplätzen, als auch Plätzen für Schüler/-innen an Grundschulen, Oberschule und einem Gymnasium, sowie über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, gehört sie zu den großen gemeinnützigen Trägern.

Im Land Mecklenburg-Vorpommern betreiben wir zurzeit 17 Kindertageseinrichtungen (weiterhin als KiTa benannt), einen Hort in Moltzow und eine Grundschule im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (3 KiTa`s in Neubrandenburg, 1 KiTa in Cölpin, 4 KiTa`s in Waren, 1 KiTa in Hohen Wangelin, 1 KiTa in Grabowhöfe, 1 KiTa in Lansen, 1 KiTa in Groß Gievitz, eine in Schwinkendorf und 1 Grundschule in Rosenow, Kita Häschenschule am Mühlbach in Mühl-Rosin).

Drei der KiTa`s sind anerkannte Integrationskindertagesstätten. Davon zwei in Neubrandenburg und eine in Waren.

Wir arbeiten in den reg. AG78 und im Verbundnetzwerk Kinderschutz |Frühe Hilfen und Kinderschutz des Landkreises aktiv mit.

Die JuS hat insgesamt 4 Regionalstandorte mit jeweils einer Regionalleitung. Unsere KiTas in Mecklenburg- Vorpommern gehören zum Standort MV. Ansprechpartner ist Herr Boldt. Die Einrichtungen werden fachlich durch unsere Fachberaterin, welche bei der JuS angestellt ist, begleitet und beraten. Es gibt einen Arbeitskreis Erzieher und mehrmals im Jahr Leiterrunden, welche dem fachlichen Austausch und der Weiterentwicklung der Qualität dienen.

Das Jugend- und Sozialwerk ist als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.

Die JuS fühlt sich humanistischen Traditionen und Idealen verpflichtet. Menschen haben die Freiheit, zwischen verschiedenen Lebensauffassungen und Lebensformen zu wählen. Um diesen Gedanken zu realisieren, soll die Fähigkeit zu selbstbestimmten ethischen, religiösen und moralischen Entscheidungen gefördert werden.

Selbstbestimmung bedeutet für uns, die Entfaltung persönlicher Freiheit und die Wahrnehmung sozialer Verantwortung als Einheit zu begreifen. Selbstbestimmung schließt somit die Solidarität der Menschen untereinander ein. Sinnfindung und Erkenntnis, Ausgleich und Autonomie können nur in Kooperation und Kommunikation sich wechselseitig anerkennender Partner erlangt werden.

Die JuS verfügt über eine eigenständige Trägerkonzeption, in der das Leitbild und das pädagogische Profil verankert sind. Darüber hinaus entwickelt jede Einrichtung eine hauseigene Konzeption, die sowohl dem Zeitgeist, als auch den landesspezifischen Anforderungen entsprechend verifiziert wird. Sie bilden auch einen festen Bestandteil unserer Qualitätshandbücher. Alle KiTas sind zertifiziert und verfügen über ein Qualitätsmanagementsystem.

Die Kindertagesstätten sind für alle Kinder ein Raum, in dem von Anfang an Haltungen und Lebenseinstellungen als veränderbar und offen begriffen werden. Daraus folgt die Notwendigkeit einer alters- und entwicklungsabhängigen Erziehung und Förderung in allen Entwicklungsphasen. Dieser Prozess wird durch Lernformen wie zum Beispiel die der integrativen Pädagogik, praktiziert. Im Mittelpunkt der gemeinsamen pädagogischen Arbeit aller Beteiligten steht das selbsttätige, selbstverantwortliche und schöpferische Handeln der Kinder. Kindliche Bedürfnisse und Fähigkeiten werden positiv im Miteinander betrachtet und berücksichtigt. Gruppenaktivitäten, Gemeinschaftsleben und demokratische Mitbestimmung werden im Rahmen der KiTa besonders gefördert. Die Beziehung zwischen Erzieher/-innen, Kindern und Eltern beruht auf Toleranz und gegenseitigem Respekt. Konflikte, die jedoch durch das Zusammenwirken in der KiTa entstehen können, lassen veränderbare Regeln und Grenzen entstehen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Schutz von Minderheiten. Die Mitarbeit der Eltern ist bei der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in Kindertagesstätten gefordert und zu fördern. Entsprechende Beteiligungsformen und Gremien sind deshalb in allen unseren Einrichtungen vorhanden.

## 1.2 Allgemeine Angaben

### **Name der Einrichtung:**

Kindertagesstätte „Häschenschule am Mühlbach“

Anschrift: Waldsiedlung 8

18276 Mühl-Rosin

Leiterin: Silke Handke

Telefon: 03843 8559802

E- Mail: kitamuehlosin@jus-or.de

## 1.3 Die Kindertagesstätte stellt sich vor

Die Inselfeegemeinde Mühl Rosin, mit ihren 1130 Einwohnern, liegt in unmittelbarer Nachbarstadt zur Barlachstadt Güstrow im Herzen von Mecklenburg-Vorpommern.

Unsere „Häschenschule am Mühlbach“ ist eine Kindertagesstätte, die sich von 1991 bis 2023 in kommunaler Trägerschaft der Gemeinde Mühl Rosin befand. Eingebettet zwischen Wald, Feldern und Seen bietet unsere Kindertagesstätte ideale Voraussetzungen für eine kindgerechte, naturnahe, ökologisch geprägte und nachhaltige Bildungsarbeit. Es können in der Kindereinrichtung bis zu 163 Kinder im Alter von 0,2 -10 Jahren betreut werden.

Das zweistöckige Gebäude der Einrichtung, in dem sich neben dem Hort und dem Kindergarten auch die Grundschule befindet, wurde in den Nachkriegsjahren als erste Schule in Mecklenburg gebaut und 2010/2011 saniert.

Auf dem Gelände befindet sich eine Sporthalle die für den Schulsport, Sport der Kindergartenkinder sowie Festlichkeiten der Einrichtung genutzt wird. Eine Haltestelle für Busse ist, am Schulgelände angrenzend, vorhanden.

Aufgrund strategischer Überlegungen und der Evaluation der zukünftigen Bedarfslage zeigte sich, dass die bisherige Kapazität der Betreuungsplätze der unter dreijährigen Kindern perspektivisch nicht ausreichend sein würde. Daher entschied sich die Gemeinde Mühl Rosin 2017 für den Neubau eines eigenen, separaten Krippenhauses auf dem Gelände der

Kindertagesstätte, das speziell auf die Bedürfnislage der unter dreijährigen Kinder ausgerichtet ist, und somit Kinder und Erzieher\*innen ideale Bedingungen zur individuellen Begleitung und Förderung vorfinden.

Das Außengelände mit einem großzügigen Spielbereich und Parkmöglichkeiten findet bei Kindern, Eltern und Gästen großen Zuspruch. Die Kinder der „Häschenschule am Mühlenbach“ sowie der Grundschule Mühl Rosin können hier gemeinsam zahlreiche Spiel-, Sport- und Freizeitangebote nutzen und genießen beste Voraussetzungen für ihren individuellen Bildungsweg.

In gemeinsamer Arbeit mit Eltern, Kindern und unserem 2020 gegründeten Förderverein, wurden in all der Zeit die Räumlichkeiten und die Außenflächen (z.B. Hochbeete, Matschküche, neue Spielgeräte) umgestaltet und verschönert sowie Kita-Projekte aktiv mitgestaltet.

In unserer Kita arbeiten derzeit 14 pädagogisch ausgebildete Erzieherinnen und eine Leitung, sowie eine Fachkraft in Ausbildung/Anerkennung (Darf anstelle einer Fachkraft im Hort eingesetzt werden) Seit Juli 2023 ist das Jugend- und Sozialwerk gGmbH Oranienburg Träger unserer Kita.

**Aufnahmealter:** Wir betreuen je nach Auslastung bis zu 163 Kinder im Alter von 2 Monaten bis zum Verlassen des Hortes in der 4. Klasse.

Krippe	24 Kinder (2 Gruppen a 12 Kinder)
Kindergarten	51 Kinder (3 Gruppen a 15 Kinder, 1 Gruppe 6 Kinder)
Hort	88 Kinder (4 Gruppen +/- 20 Kinder)

**Öffnungszeiten:** 6.00 – 17.00 Uhr

<b><u>Betreuungszeiten:</u></b>	Ganztagsplätze =	50 Stunden in der Woche
	Teilzeitplätze =	30 Stunden in der Woche
	Halbtagsplätze =	20 Stunden in der Woche
	Teilzeit/Ganztags Hort =	15 Stunde /30 Stunden in der Woche

## Unsere Räumlichkeiten

Die Kindertagesstätte besteht aus mehreren Gebäuden. Alle Gebäude sind über das Außengelände miteinander verbunden. Im Hauptgebäude befindet sich in einem zweistöckigen Komplex der Kindergarten und daneben, im Erdgeschoss, der Grundschulbereich (Zweigstelle der Regionalschule Zehna). Über dem Schulbereich in der ersten Etage ist der Hort zu finden. Die Krippenkinder werden im Neubau hinter dem Hauptgebäude betreut. Daneben steht die große Sporthalle. Diese wird ebenfalls von allen Bereichen der Kindertagesstätte, sowie den Hortkindern, jeweils mindestens einmal pro Woche genutzt. Schräg gegenüber liegt das Mehrzweckgebäude, dort befindet sich neben dem Klassenraum der große, einladende Essenraum für die Schul- und Vorschulkinder. Weiterhin gibt es eine Bühne für Veranstaltungen sowie die Bibliothek, die ebenfalls mitgenutzt werden kann.

Eine Besonderheit unserer Kindertagesstätte ist ein weiteres Gebäude im Dorf, welches durch die Gemeinde und dem Verein Bisdede e.V. unterhalten wird. Nach ungefähr 10 Minuten Fußweg durch Dorf, Feld und Wiese gelangt man zum „grünen Klassenzimmer“ direkt am Insensee (Bungalow des Vereins). Hier können Kindergarten- und Hortkinder mit ihren Erzieher\*innen und auch mit Mitglieder\*innen des Vereins Bisdede e.V. vieles rund um die Natur lernen und entdecken. Es kann gespielt, geforscht und experimentiert werden. Das zweistöckige Gebäude in attraktiver Lage mit kinderfreundlichem Steg ins flache Wasser bietet eine ansprechende Ausstattung mit Mikroskopen und allerlei Materialien. Im oberen Teil gibt es neue Klappmatratzen, sodass sogar Tagesausflüge inklusive Mittagsruhe oder auch Ausflüge mit Übernachtung organisiert werden können.

Auf den Freiflächen unserer Einrichtung stehen den Kindern vielfältige Spiel- und Klettermöglichkeiten zur Verfügung. Matschküche, Hubschrauber, Holzpferde und vieles mehr, können die Kinder für ihr Freispiel nutzen. Bolzplatz und Kletterspinne sind für die größeren Kinder aus Kindergarten und Hort sehr attraktiv.

Hochbeete und ein kleiner Garten laden ein, selbst tätig zu werden, eigenes Gemüse zu ziehen und Blumen zu säen. Das Wachsen der Pflanzen zu beobachten und das Geschmackserlebnis von selbstgeerntetem Kohlrabi, Möhren und Erbsen uvm. zu erleben, begeistert die Kinder immer wieder.



## Unser Krippenhaus – Die Wasserkinder



Der 2018 fertiggestellte Neubau beherbergt die 24 Krippenkinder aufgeteilt auf zwei Gruppen mit jeweils zwei festen Bezugserzieher\*innen und einer Springerkraft. Hier ist alles ausgelegt auf die Bedürfnisse der unter 3 jährigen Kinder. Jeder Gruppe (Krabben- und Seepferdchen) stehen 80,2 qm individuell zur Verfügung, diese teilen sich in 3 Räume, die alle untereinander verbunden sind, auf:

- Gruppenraum (je 2x)
- Spiel- und Schlafräum (je 2x)
- Sanitärbereich (je 2x)

In jedem Gruppenraum befindet sich ein großes Holz-Spielgerät für U3-Kinder mit kleiner Hochebene, Häuschen und Rutsche. Im Schlafräum ist ebenfalls eine zweite Ebene zu finden, hier können die Matratzen und Schlafnester versteckt werden, sodass tagsüber mehr Spielfläche zur Verfügung steht. Alle Räumlichkeiten sind mit Fußbodenheizung und einer ansprechenden Farbgebung ausgestattet, sodass unsere Kleinsten sich beim Spielen rundum wohl fühlen können. Die Gruppenräume verfügen über einen direkten Zugang zur Terrasse mit Spielgeräten und zwei großen Sandkästen. Dort gibt es auch eine große gepflasterte Freifläche für Rutschautos und ein Klettergerät mit Rutsche.



Weiterhin nutzen alle Kinder gemeinsam:

- 2 Garderobenbereiche
- Spielflur

Zusätzlich befinden sich folgende Räume abgehend vom großen Flur:

- Küche
- Büro- und Personalraum
- Materialraum
- Heizungsraum

### Unser Kindergarten

Im Kindergarten werden bis zu 45 Kinder in drei altershomogenen Gruppen von festen Bezugserzieher\*innen und einer Springerkraft gefördert.

Das Kindergartengebäude besteht aus 2 Etagen. Die Außenfläche wird von der Wind- und Erdegruppe gemeinsam genutzt und unterteilt sich in 2 Bereiche. Der kleine Bereich ist angrenzend an den Schulhof und bietet viel Sand zum Buddeln und Bauen, einen großen Baumstamm zum Klettern und Balancieren, eine Feuerwehrauto sowie ein Spielgerät zum Klettern und Hangeln. Der große Bereich verfügt über eine Terrasse (auf dieser werden in den warmen Monaten gerne Mahlzeiten eingenommen, gebastelt oder Morgenkreise gestaltet), Büsche und Sträucher zum Verstecken, Apfel- und Birnenbäume zum Naschen, ein großer Sandbereich mit Matschküche, Klettergerüst mit Rutsche, ein Tunnel, der Garten, ein Spielberg mit großer Rutsche sowie ein weiteres Klettergerüst mit Wackelbrücke.

### Erdgeschoss - Die Erde-Kinder

Im Erdgeschoss werden 15 Kinder in einem großen Gruppenraum mit integrierter Küche betreut. Die Küche wird zur Vorbereitung der Mahlzeiten sowie dem gemeinsamen Backen und Kochen mit den Kindern genutzt. Des Weiteren befinden sich Holztische zum gemeinsamen Essen, Spielen und Basteln, eine große Holzanbauwand zum Aufbewahren von Gemeinschaftsspielen, Puzzel, Bücher etc. und ein weiterer kleiner Raum mit Kinderküche und Puppenecke. Es gibt einen Garderoben- und Sanitärbereich sowie einen Flur welcher auch

gerne zum Spielen genutzt wird. Vom Flur aus kommt man in einen weiteren Spiel-/Bewegungs-/Schlafraum mit zweiter Ebene in Form eines Schiffes. Angrenzend befindet sich ein weiterer kleiner Raum der als Entspannungs-, Lese- und Snoezzelraum bei den Kindern großen Anklang findet. Die Kinder haben in dieser Raum- und Spielangebots-Vielfalt eine große Auswahl um sich, nach ihren aktuellen Bedürfnissen und Vorlieben, entfalten zu können.



#### Obergeschoss - Die Wind-Kinder

In der ersten Etage befinden sich ein großer Gruppenraum mit integrierter Küche zum Backen und Kochen, ein Sitzbereich für gemeinsame Zeiten beim Essen, Spielen und Malen, eine Kinderküche mit Puppenecke, Schränke für Bastelmaterialien, Spiele, Autos und Bücher sowie eine kleine Bastelecke. Angrenzend befindet sich ein langer Spielflur mit Verkleidungskiste und Spiegel. Von dort aus kommt man in die Galerie mit Holzbalken (Hochebene unter dem Dach) welche als Bau- und Lesecke sowie Schlafraum genutzt wird. Die Galerie kann man über eine Treppe oder Rutsche verlassen. Auf dieser Ebene befindet sich auch der Sanitärbereich für die Wind- und Sonnenkinder. Durch den Einsatz von Holzmöbeln, den sichtbaren Balken, den Dachschrägen und den von Kindern liebevoll gestalteten Räumlichkeiten ist eine gemütliche Wohlfühlatmosphäre vorhanden.

#### Obergeschoss – Die Sonnen-Kinder

Für die Sonnenkinder wurden im Hortbereich Räumlichkeiten, mit fleißigem Einsatz von Eltern, zu einem Gruppenraum umgestaltet. In diesem Raum befinden sich 2 Tische für die gemeinsamen Mahlzeiten, Portfolioarbeiten und Vorschulprojekte, Baukasten und eine

Anbauwand für Spiele und Bücher. Von diesem Gruppenraum aus gelangt man auf einen Spielflur, in eine separate Küche, den Sanitärbereich und die Horträume, die am Vormittag genutzt werden können. Dort finden dann große und kleine Bauprojekte mit den vorhandenen Bausteinen statt, es wird gemalt oder gebastelt sowie mit den Decken für die Mittagsruhe Höhlen gebaut.

### Unser Hortbereich



Die bis zu 80 Hortkinder werden im westlichen Flügel mit direktem Zugang zum Kindergartenbereich im 1. Obergeschoss von 4 Erzieher\*innen gefördert. Ihnen stehen dafür speziell im oberen Bereich 162,3 qm, plus die gesamten Räumlichkeiten der Schule im darunter liegenden Erdgeschoss (Flur und 4 Klassenräume mit einer Gesamtgröße von 213 qm), zur Verfügung.

Folgende Räume warten nach der Schule auf unsere Hortkinder:

- Hortraum mit Spiel-/Bautischen 55,7 qm
- Rollenspielraum 15,3 qm
- Kreativraum 38,0 qm
- Experimentierraum mit Wasseranschluss 6,2 qm

- Bauraum 1 14,0 qm
- Bauraum 2 10,1 qm
- Spielflur 15,0 qm
- Küche 8,0 qm
- Lese-/ Ruheraum

Die Horträume stehen den Schulkindern nach ihrem Schultag zur freien Verfügung. Und werden gerne gemeinsam mit Freunden, alleine oder mit den Erzieher\*innen genutzt. Je nach Wetterlage finden pädagogische Angebote von den Horterzieher\*innen in den Räumlichkeiten oder der Außenfläche statt. Die Kinder haben hier die Möglichkeit vom anstrengenden Schul-Tag durch ein großes Angebot an Gemeinschaftsspielen, Büchern und dem Alter ansprechende Bau- und Bastelmaterialien abzuschalten. Die Außenfläche bietet mit viel Platz, großer Sandkiste, Holzpferden, Kletterspinne, Bolz-Platz, Tisch-Tennis-Platte, gepflasterte Wege für Fahrzeuge ein ausreichendes Angebot für den großen Bewegungsdrang unserer Hortkinder. Das Hausaufgabenzimmer ist am Nachmittag, als Angebot, in einem Klassenzimmer untergebracht.

Bei Aufnahme Ihres Kindes zeigen wir Ihnen gerne alle unsere Räumlichkeiten bei einem Rundgang durch unsere Einrichtung.



## Unser pädagogisches Team

Hallo liebe Eltern, wir sind das Team der Häschenschule und freuen uns auf die Kennenlernzeit mit Ihrem Kind und Ihnen. Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen, Wünschen und Sorgen zur Seite.

- Kathy Krüger - staatl. anerkannte Erzieherin  
- Fachpädagogin für Kinder in den ersten 3 Lebensjahren
- Sandra Groß - staatl. anerkannte Kinderpflegerin  
- Fachkraft mit kindheitspädagogischer Zusatzqualifikation im Bereich der frühkindlichen Bildung
- Silvana Baars - staatl. anerkannte Erzieherin
- Paula Kny - staatl. anerkannte Erzieherin
- Ursula Mertens - staatl. anerkannte Erzieherin  
- Fachwirtin für Erziehungswesen  
- Fachpädagogin für Sprachförderung  
- Fachpädagogin für ganzheitliche Naturbildung
- Juliane Papke - staatl. anerkannte Erzieherin
- Maria Nowak - staatl. anerkannte Erzieherin
- Kathrin Heller - staatl. anerkannte Erzieherin  
- Facherzieherin für verhaltensauffällige Kinder/Jugendliche  
- Fachpädagogin für ganzheitliche Naturbildung
- Nicole Timer - staatl. anerkannte Erzieherin  
- staatl. anerkannte Familienpflegerin
- Kathleen Morawetz - staatl. anerkannte Heilerziehungspflegerin  
- staatl. anerkannte Erzieherin
- Beate Hahn - staatl. anerkannte Erzieherin
- Daria Bak - Fachkraft mit kindheitspädagogischer Zusatzqualifikation im Bereich der frühkindlichen Bildung (i.A.)
- Silke Handke - staatl. anerkannte Erzieherin/ Leitung in Ausbildung

- Cindy Wichmann - staatl. anerkannte Erzieherin  
- Kneipp-Gesundheitserzieherin
- Annegreth Werth - staatl. anerkannte Erzieherin
- Martina Beynio - staatl. anerkannte Erzieherin  
- Facherzieherin für Musik

Durch eintägige und längerfristige Weiter- und Fortbildungen, können wir in unserer täglichen Arbeit auf Fachpädagogen aus den eigenen Reihen zurückgreifen. Von besonderer Bedeutung ist daher auch die regelmäßige Teamarbeit der pädagogischen Fachkräfte. Diese findet in Form von großen Team-Sitzungen und kleinen Gruppen-Sitzungen statt. In den Team-Sitzungen geht es um ausführliche Planungen und Vorbereitungen von Projekten und Festen, Austausch über aktuelle Geschehnisse, Terminabstimmungen, dienstorganisatorische Absprachen und die kontinuierliche Verbesserung der pädagogischen Prozesse. In den kleinen Gruppen-Sitzungen werden Vorbereitung auf Elterngespräche, Monats- und Wochenorganisationen sowie gruppenspezifische Prozesse besprochen. Fallbesprechungen sowie Reflektion und Evaluation sind Grundlage unserer professionellen Arbeit und finden nicht nur in den Team-Sitzungen sondern auch bei der Übergabe von Kindern statt.

Weiterbildung, der Erwerb von Fachwissen und Austausch im Team sind richtungsweisend für eine gemeinsame Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern und ihren Familien.

#### 1.4 Schließzeiten

Alle Schließ- und Urlaubstage für das kommende Jahr werden mit unseren Eltern aus dem Elternrat besprochen, abgestimmt und rechtzeitig bis 30.10. allen Eltern bekanntgegeben.

In der Regel haben wir zwischen Himmelfahrt und Wochenende, zwei bis drei Tage für Fortbildung der Erzieher und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Im Sommer ist unsere Einrichtung, im Rahmen der Schulferien, in der 3. und 4. Ferienwoche geschlossen.

## 1.5 Verpflegung und Mahlzeiten

In der Kindertagesstätte, im Bereich der Krippe und des Kindergartens, gibt es eine Ganztagsverpflegung.

Um unseren ökologischen Ansatz einfließen zu lassen, nutzen wir überwiegend Lebensmittel mit Bio-Qualität.

Die Frühstücks- und Vespermahlzeiten werden von den Erzieher\*innen, gerne mit Hilfe der Kinder, vorbereitet und angerichtet.

Lebensmittel dafür erhalten wir von DM, Rewe und Aldi, unser Honig kommt von einem Imker aus Güstrow, Brot und Brötchen werden vom „Kreativ-Bäcker“ aus Güstrow gebacken und ein frischer Obst- und Gemüsekorb kommt wöchentlich von dem Essenanbieter UWM.

Weiter dem ökologischen Grundgedanken unseres Konzeptes folgend, wurde als Mittag-Essenanbieter die Firma „Bistro Verdura“ aus Güstrow gewonnen. Für nähere Infos besuchen Sie gerne die Internetseite [www.bistro-verdura.de](http://www.bistro-verdura.de)

Beim Wechsel der Kinder in den Hortbereich können Eltern zwischen dem „Bistro Verdura“ als Bio- Anbieter und UWM als konventionellem Anbieter für die Mittagsmahlzeit wählen.

## 2. Gesetzliche Grundlagen

Die Kindertagesförderung ist eine soziale Leistung, die im SGBVIII verankert ist. Die Bundesländer sind zur landesspezifischen Umsetzung berechtigt. Dies erfolgt in Mecklenburg-Vorpommern durch das KiföG MV, welches zuletzt im Januar 2020 geändert wurde.

Hieraus ergeben sich beispielsweise die Aufgaben und Ziele unserer Arbeit.

Die Ausgestaltung des Kinder- und Jugendhilferechts orientiert sich an den Grundrechten. Die Erstverantwortung für die Erziehung liegt bei den Eltern, vgl. GG Art.6, i.V.m. §1626 BGB, i.V.m. §1 (2) SGB VIII. Die Eltern haben die elterliche Sorge in eigener Verantwortung auszuüben (§1627 BGB).

Die UN- Kinderkonvention fordert, die Meinung der Kinder angemessen zu berücksichtigen (Art. 12) und dem Kind Bildung angedeihen zu lassen, mit dem Ziel, Persönlichkeit, Begabung sowie geistige und körperliche Fähigkeiten voll zur Entfaltung zu bringen (Art. 29).

Grundlage für Partizipation und Demokratieerziehung bildet unter anderem die UN Kinderrechtskonvention. Hier heißt es beispielsweise, die Meinung von Kindern



angemessen zu berücksichtigen (Art. 12) und dem einzelnen Kind Bildung angeeignet zu lassen. Dies geschieht mit dem Ziel, Persönlichkeit, Begabung, sowie geistige und körperliche Fähigkeiten voll zur Entfaltung zu bringen (Art. 29).

Durch den Betreuungsvertrag übertragen die Eltern Aufgaben der Bildung, Erziehung und Betreuung an die Kindertagesstätte (BGB 611).

Unsere Kindertagesstätte arbeitet zum Wohle der Kinder mit den Erziehungsberechtigten zusammen (vgl. §22 (3) SGB VIII).

## 2.1 Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII

Für uns gelten neben o.g. gesetzlichen Grundlagen auch die Vereinbarung zwischen dem Landkreis Rostock und unserem Träger dem Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH Oranienburg zur Sicherung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung gemäß §8a (2) SGB VIII und die Vereinbarung zur Sicherung der persönlichen Eignung der Beschäftigten nach §72a SGB VIII zuletzt geändert 6/2021.

Die Erzieherinnen sind sich der Aufgabe bewusst, Kinder und Jugendliche davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung Schaden erleiden. Allen Mitarbeiterinnen ist der Handlungsablauf zur Trägerinternen Verfahrensweise einschließlich der Dokumentationsweise bekannt. Gemeinsam mit der InsoFa werden einmal jährlich alle Mitarbeiter über eine Weiterbildung zum Thema Kinderschutz geschult und über das Gewaltschutzkonzept belehrt. Innerhalb des Teams gibt es entsprechende aktenkundige Belehrungen. Des Weiteren stehen wir mit dem ASD des Jugendamtes Landkreis Rostock als örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und mit den Fachkräften im Bereich Hilfen zur Erziehung in Verbindung.

In regelmäßigen trägerinternen Weiterbildungen bilden wir uns hierzu fort und arbeiten mit den Netzwerkstrukturen vor Ort, wie bspw. Familienberatungsstellen oder andere Institutionen zusammen. Jede Fachkraft muss vor der Einstellung und dann alle 5 Jahre ein erweitertes Führungszeugnis beim Arbeitgeber vorlegen.

Um den Schutzauftrag wahrnehmen zu können, stehen vom Träger 4 Insofern erfahrene Fachkräfte zur Verfügung. Weitere Mitarbeiter\*innen befinden sich in der Ausbildung zur insofern erfahrene Fachkraft.

## 2.2 Partizipation & Kinderrechte | Inklusion

Alle Kinder haben Rechte! Unsere Aufgabe ist es, diese Rechte in unserer Kita umzusetzen. Die Kinder beteiligen sich an den Aufgaben des Alltags und deren Verrichtung.

Wir schaffen ihnen altersgemäße Beteiligungsformen unabhängig von ihrer Hautfarbe, ihrem Geschlecht, ihrer Sprache, ihrer nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, ihrer Religion, ihrer politischen Überzeugung einer Behinderung oder irgendeiner anderen Lebensbedingung.

### **Welche Rechte:**

- a. Das Recht auf Gleichheit
- b. Das Recht auf Gesundheit
- c. Das Recht auf Bildung
- d. Das Recht auf elterliche Fürsorge
- e. Das Recht auf Privatsphäre und persönliche Ehre
- f. Das Recht auf Meinungsäußerung, Information und Gehör
- g. Das Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht
- h. Das Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Gewalt
- i. Das Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe
- j. Das Recht auf Betreuung bei Behinderung

So bedeutet Partizipation für uns:

Wir geben den Kindern kontinuierlich die Möglichkeit:

- sich eigenständig auf spielerische Weise den unterschiedlichen Entwicklungsbereichen weiter zu entwickeln und Wissen anzueignen
- Lernwege selbst zu finden, auch auf Umwegen
- bei Unzufriedenheit wahrgenommen zu werden

Neugierige Fragen der Kinder werden nicht abgewehrt, sondern wir gehen auf Fragen ein und berücksichtigen ihre Interessen. Vorschläge und Wünsche der Kinder bezüglich Unternehmungen und Aktivitäten werden ernst genommen und nach Möglichkeit umgesetzt.

Unsere Erzieher begegnen den Kindern mit Respekt gegenüber ihren Empfindungen und mit einer Haltung, dass es auch von Seiten der Erwachsenen Unvollkommenheit, Fehlverhalten, Misslingen und Verbesserungsmöglichkeiten der Arbeit gibt.

Nur auf dieser Grundlage können Kinder erfahren, dass

- sie Beschwerden angstfrei äußern können,
- ihnen Respekt und Wertschätzung entgegengebracht werden,
- sie bei Bedarf individuelle Hilfe erhalten,
- Fehlverhalten von Seiten der Erwachsenen eingestanden wird und Verbesserungsmöglichkeiten umgesetzt werden

#### Beispiele der Beteiligung und der Bedürfnisse in persönlichen Angelegenheiten

- Aufstellen von Regeln (von den Kindern selbst erstellt und nicht vom Erwachsenen diktiert)
- im täglichen Morgenkreis (Wünsche und Bedürfnisse besprechen)
- eine Erzieherin des Vertrauens aufsuchen zu können (um sich zu beschweren)

### **3. Ziele und Inhalte der pädagogischen Arbeit und ihre Umsetzung**

Die Ziele unserer pädagogischen Arbeit stützen sich auf die Bildungskonzeption Mecklenburg-Vorpommern und die im Situationsansatz verankerten Grundsätze. Das persönliche und fachliche Handeln unserer Mitarbeiter gründet sich auf ein demokratisches Grundverständnis. Die demokratische Grundordnung wird in allen Bereichen des Unternehmens umgesetzt.

#### 3.1 Geschlechterbewusste Pädagogik in unserer Kindertagesstätte

##### **Mädchen und Jungen haben bei uns die gleichen Rechte**

Wir achten auf Geschlechtergerechtigkeit und geschlechterbewusste Pädagogik.

Bei der Alltagsgestaltung, bei Angeboten und Projekten achten wir auf folgendes:

- Wir räumen Mädchen und Jungen gleiche Chancen beim Zugang zu Räumen, Material und Angeboten ein
- Jungen und Mädchen erhalten gleichermaßen Aufmerksamkeit von uns
- Angebote werden so gestaltet, dass beide Geschlechter angesprochen werden
- Mädchen bzw. Jungen erhalten Förderung in Bereichen, in denen sie weniger Erfahrung machen
- Sowohl Jungen als auch Mädchen machen Erfahrungen in allen Bildungsbereichen

### 3.2 Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

Ganzheitliches Lernen und Erleben mit allen Sinnen mit ausreichend Zeit und liebevoller, individueller Begleitung durch pädagogisches Fachpersonal ist das Anliegen unserer Arbeit. Achtsamkeit, Zeit und Raum zum Beobachten und Begreifen, Experimentieren und begleitetes Freispiel sind Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit. Wir wollen Kindern ein Gegenkonzept zur immer hektischeren, lauterer und die Sinnesreize überflutenden Umwelt schaffen, ohne diese jedoch auszugrenzen oder abzuwerten. Kompetente Kinder werden zu kompetenten Erwachsenen, die für sich und andere Verantwortung im Leben übernehmen können, wenn sie Resilienz entwickeln und Entscheidungskompetenzen partizipativ erlernen.

Um alle Bildungsbereiche aus der Bildungskonzeption in unserer pädagogischen Arbeit umzusetzen, orientieren wir uns am Jahreskreis und bedienen uns auch dem situativen Ansatz.

Anhand des Jahreskreises werden Monatsthemen oder Projekte aufgebaut und geplant. Diese dienen als Grundlage für die Wochenplanung und fließen in den Tagesablauf ein. Jeder Abschnitt des Jahreskreises prägt andere Vorgänge aus der Natur (Winter, Frühling, Sommer, Herbst) und jeder Monat hält besondere Feste und Erlebnisse für die Kinder bereit. Der Frühling lädt zu Entdeckungstouren im Garten, Wald und der Außenfläche ein. Wir beobachten das Erwachen der Natur. Die Gartenarbeit beginnt und wir verschönern unsere Kita mit Frühblühern. Auf uns wartet das Frühlings- und Osterfest. Im Sommer lockt uns die Wärme nach draußen und lädt uns zum Planschen und Matschen im Garten ein. Überall summt und brummt es. Wir entdecken und erfreuen uns über den Schutz des Waldes/der Bäume an heißen Tagen, können den See besuchen und Eis genießen. Auch die Abschlussfeste sowie Einschulungen finden statt. Im Herbst wird es bunt und die Natur ist im Wandel. Die Schatzsuche beginnt, da viele Bäume ihre Früchte zum Basteln bereitstellen. Wir können Gemüse aus unserem Garten ernten um sofort zu naschen oder eine Suppe zu kochen. Im Winter ruht die Natur. Wir freuen uns auf die Adventszeit, versorgen die Tiere des Waldes mit kleinen Leckereien und erfüllen unsere Kita mit Plätzchenduft. Dies ist nur ein kleiner Auszug aus der Angebotsvielfalt die unsere Kinder begleitet.

Der situative Ansatz fließt in die tägliche Arbeit ein und verändert und bereichert dadurch die geplanten Projekte und Bildungsangebote. Unsere Kinder erleben täglich eine Vielzahl von Eindrücken die sich auf ihre Lebenswelt, -einstellung und deren Gestaltung auswirken. Unsere Aufgabe ist es, die gefragten Themen der Kinder zu sammeln/aufzugreifen, mit Inhalten zu füllen, die Nachfragen zu befriedigen und unsere Planung dementsprechend anzupassen.

Themenschwerpunkte können dann sein, z.B. neue Kinder im Kindergarten, Zuwachs in der Familie, Trauer, Angst. Diese Themen ergeben sich oft durch Beobachtungen der Bezugserzieher, Gespräche in Morgenkreisen, bestehende Lebenssituation der Kinder oder einzelne, persönliche Gespräche mit einem Kind.

Bei allen Bildungsangeboten und Projekten sollen die Kinder selbst handeln, denken, fühlen, sich bewegen, Phantasie entwickeln, Lösungen finden, mit Sprache experimentieren, eigenes Wissen einsetzen, alleine oder gemeinschaftlich arbeiten und das alles ohne eine starre Planung.

Unsere Ziele sind:

### **Ich-Erleben**

#### Selbstwahrnehmung

Kinder möchten ab der Geburt mit allen Sinnen wahrnehmen. Die Finger werden in den Mund gesteckt, sie wenden sich Geräuschen zu, mit nackten Füßen werden die Krippenräume erobert, klettern, rutschen, umarmen, kneifen usw. Die Kinder lernen sich selbst wahrzunehmen und die Sinne zu nutzen. Mit dieser Fähigkeit schafft das Kind sich als Ganzes wahrzunehmen und sich zu beteiligen. Daher ist es, vor allem in unserer Krippe, Ziel, den Kindern eine liebevolle Lebenswelt mit vielen Sinnesreizen zu schaffen um sie zu fordern aber nicht zu überfordern.

#### Selbsttätig sein

Durch Unterstützung, Anregung und Ermutigung wollen wir die Kinder unterstützen eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Selbsttätig sein ist ein großer Schritt in die Selbstständigkeit. Dies findet vor allem im, für die Kinder wichtigen, Freispiel statt.

#### Selbstständigkeit

Ein wichtiges Ziel für uns ist es, die Kinder dabei zu begleiten selbständig zu werden. Am Anfang steht die Bewältigung der Aufgaben des täglichen Lebens, z.B. An- und Ausziehen, Essen und Toilettengang. Je älter die Kinder werden, desto selbständiger dürfen wir sie sein lassen, z.B. Tisch decken, Aufgaben in der Gruppe und außerhalb der Gruppe übernehmen, Essen alleine auffüllen lassen, die Schulkinder dürfen Zeit im nahegelegenen Waldstück verbringen.

## Selbstvertrauen

Wir achten darauf Kindern unterschiedliche Aufgaben und unterschiedliche Herausforderungen anzubieten, um sie darin zu begleiten sich zunehmend mehr zuzutrauen. Wir geben den Kindern dabei die Zeit und den Raum die sie dafür benötigen. Z.B. bei Bewegungsparcours in der Turnhalle, Konflikte mit anderen Kindern, Umgang mit Frust.

## Selbstbewusstsein

Im Alltag ergeben sich viele Situationen, die den Kindern aufzeigen was sie mögen, was ihnen gut tut und was nicht. Durch das Miteinander und die Gespräche mit den Bezugserzieher\*innen finden die Kinder die Voraussetzungen um sich ihrer eigenen Gefühle und Bedürfnisse bewusst zu werden. Sie lernen ihr Ich zu entwickeln und, oft mit Hilfe unserer Begleitung, für sich einzustehen. Dadurch ergibt sich die Chance selbstbewusst zu werden. Dies geschieht oft nebenbei im Alltag oder durch gezielte, thematische Kinderkonferenzen, wie es im Hort umgesetzt wird.

## Selbstfindung/Selbstverwirklichung

Wir unterstützen die Kinder für sich selbst Verantwortung zu übernehmen, z.B. Begleitung bei Konflikten mit anderen Kindern, thematische Projekte. Durch den Prozess der Selbstfindung lernen die Kinder ihren eigenen Stärken und Schwächen kennen und anzunehmen und ihnen fällt es leichter diese auch bei anderen Kindern zu akzeptieren. Daher ist es uns wichtig authentische und ehrliche Bezugserzieher\*innen für die Kinder zu sein um ihnen als Vorbild zu dienen.

## Wir-Erleben

### Gemeinschaft erleben

Wir möchten dass die Kinder ihren Platz in unserer Mitte finden und sich als Teil unserer Gemeinschaft wahrnehmen. Dies beginnt in der Krippe als erlebte Geborgenheit außerhalb der Familie und bei den größeren Kindern ein zusammen kommen als Gruppe um mit Spaß und Freude Neues zu gestalten.

## Interaktion/Kommunikation/Sprache

Ein wichtiges Ziel ist es das Kind wahrzunehmen und eine positive Beziehung aufzubauen. Dies ist die Voraussetzung damit es auch andere Menschen wahrnimmt, die Unterschiedlichkeit von Menschen erlebt und Spaß am Freude-schenken hat. Durch Mimik, Gestik und aktive Sprache lernt das Kind Bedürfnisse, eigene Grenzen und Wünsche auszudrücken. Die Kinder erfahren bei uns das ihnen zugehört wird, verinnerlichen dies und werden dann auch Anderen zuhören. Für die Hortkinder ist es das Ziel, ihre sprachlichen Kompetenzen auf das Formulieren und Besprechen von Regeln des Zusammenlebens zu übertragen sowie gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

## Freundschaft

Durch eine geborgene und dem Kind positiv zugewandten Atmosphäre in unserer Einrichtung, kann es Beziehungen zu anderen Menschen aufbauen. Dies beginnt durch eine positive Eingewöhnung und vertrauensvolle Interaktion zwischen Eltern und Erzieher\*innen. Durch diese Beobachtung fassen die Kinder ebenso Vertrauen und haben die Sicherheit und das Vermögen sich auf anderen Menschen einlassen zu können. In so einer Atmosphäre fällt es den Kindern leicht Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen. Diese Freundschaften stärken und schützen unsere Kinder.

## Konfliktfähigkeit

Die Kinder lernen in unserer Einrichtung, dass Menschen unterschiedlich handeln und dieses auch auszuhalten. Wir unterstützen die Kinder Auseinandersetzungen verbal zu bewältigen, Streit zu schlichten, sich an Absprachen zu halten, andere Meinungen zuzulassen und nicht nachtragend zu sein. Dafür nutzen wir auch gerne die Kraft von Büchern oder Musik.

## Feste feiern

Unsere Orientierung am Jahreskreis bietet viele Möglichkeiten zu feiern und diese nutzen wir auch gerne. Die Kinder erleben beim gemeinsamen Planen und Gestalten ein starkes Wir-Gefühl. Beim Fest erleben sie Spaß und Freude mit den anderen Kindern, Eltern, Verwandten etc. zu teilen und unbeschwert zu sein.





## Umwelt erleben:

### Den Kindergarten als System erleben

In der Eingewöhnung treffen viele Kinder das erste Mal auf neue Bezugspersonen. Sie lernen ihre Gruppe kennen und werden unterstützt neue Kontakte zu knüpfen. Die Kinder erweitern ihren Wirkungsbereich, werden neugieriger und erobern neue Räume. Feste Tagesabläufe sowie Wochenpläne vermitteln den Kindern Sicherheit und helfen ihnen dann beim Übergang von Krippe in die Kita und dem Übergang in die Schule.

### Das System Schule

Gerne wird das letzte Kindergartenjahr als Vorschule bezeichnet, allerdings beginnt die Vorbereitung auf die Schule ab dem ersten Tag in unserem Kindergarten. Durch die vorher genannten Ziele und das Arbeiten mit den Bildungsbereichen, verinnerlicht das Kind spielerisch, mit Freude und oft auch ganz nebenbei wichtige Lerndispositionen um den Schulalltag zu bewältigen. Besonders im letzten Kindergartenjahr ist es uns aber wichtig die Vorfreude auf die Schule durch gezielte Angebote, mehr Eigenverantwortung und Mitbestimmung zu wecken.

### Natur erleben

Die Besonderheit unserer Kita ist die ökologische Ausrichtung. Kinder haben ein sensibles Bewusstsein, dass es unserer Umwelt nicht gut geht. Daher ist es wichtig sie frühzeitig in unsere Überlegungen einzubeziehen, wie wir selbst gegen die Verschmutzung der Umwelt vorgehen können. Dies bedeutet Kinder zum Naturerleben anzuregen, Grünflächen als wertvoll zu sehen, eigene Erfahrungsräume zu bieten und das Neugierverhalten sowie die Experimentierfreudigkeit zu fördern. Dies schaffen wir durch regelmäßige Wald-/Wiesen-/Wasserbesuche mit den Kleinsten, nutzen des „grünen Klassenzimmers“ für die Hortkinder, Besuche der Projekte des Wildparks mit den Vorschulkindern. Durch das Lernen und Beobachten von Pflanzen und Tieren, das Aufsammeln von Müll in der Natur, das Trennen und Vermeiden von Müll in der Kita, mithilfe von Wasserproben Wasserverschmutzung erkennen, das Einsparen von Wasser und Energie uvm., fühlen die Kinder sich ernst genommen, sind aktiv für ihre Zukunft tätig und beginnen selbst darauf zu achten.



### Sprachförderung/ Musikalische Förderung

Musik wird in unserer Kita ganz groß geschrieben. In allen Bereichen von der Krippe bis zum Hort wird Musik gelebt und erlebbar gemacht. Dabei gehen wir stets auf die Interessen und Neigungen sowie den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder ein. Grundlage unserer musikalischen Arbeit ist die Bildungskonzeption von MV, speziell der Bildungs- und Erziehungsbereich „Musik, Ästhetik und bildnerisches Gestalten“.

Bereits im Krippenalter sammeln die Kinder erste musikalische Erfahrungen durch Fingerspiele, rhythmische Reime und natürlich durch liebevoll gesungene Lieder durch die Erzieher\*innen. Auch das Schlagen oder Trommeln auf verschiedene Alltagsgegenstände bzw. schon das einfache Musizieren mit dem Orff-Instrumentarium gehören dazu. Diese musikalische Arbeit zieht sich bis ins Grundschulalter fort, wo dann bereits komplexe musikalische Gestaltungsideen zur Umsetzung kommen, wie z.B. das Aufführen eines Musicals, Line- Dance oder das Begleiten von Liedern mit Boomwhackers.

In unserer Kita findet einmal wöchentlich die musikalische Früherziehung durch eine entsprechend geschulte Facherzieherin für Musik statt, die allen Kindern im Alter von ca. 3- 6 Jahren kostenfrei zugänglich ist.

Unsere Kinder sammeln dadurch Erfahrungen in den Bereichen:

- Singen, Sprechen, Stimmbildung
- Bewegen und Tanzen
- Spielen mit Instrumenten und Materialien
- Musikhören

Im Hortbereich werden in der Freizeitgestaltung ein Musikprojekt und ein HipHop-Projekt angeboten. Des Weiteren gibt es 2 Line Dance- Gruppen, dort erlerne die Kinder Tänze nach unterschiedlichen Musikrichtungen. Die uns anvertrauten Hortkinder befinden sich in einer sensiblen Phase ihres Lebens, daher hat die Hortbetreuung einen ebenso wichtigen Stellenwert wie die Schule. Die Kinder kommen mit unterschiedlichen Gefühlen aus dem Unterricht, mussten sich lange konzentrieren und sind am Nachmittag weiterhin mit vielen anderen Kindern zusammen. Unser pädagogisches Hortpersonal hat daher noch weitere Schwerpunkte und Ziele in ihrer täglichen Arbeit.

### Pädagogischen Schwerpunkte in der Hortbetreuung

- Befähigung zur aktiven Freizeitgestaltung
- Ruhe und Entspannung zulassen
- Eigenständige Hausaufgabengestaltung
- Erlangung von sozialen Kompetenzen im Zusammenleben mit Gleichaltrigen

### Methodik der Umsetzung der pädagogischen Ziele

- Spiel als wichtigster Bildungsprozess
- Lernen in Projekten
- den Kindern nicht Wissen vorgeben, sondern sie am Entstehen von Wissen beteiligen
- Anregung zu nicht linearem Denken, zum Querdenken, Denken in Alternativen, phantasievolles Denken
- Vertrauen schenken
- Förderung von Empathie und der Sinn für den Wert der Vielfalt
- Partizipation als Lebensform praktizieren (Kinderkonferenzen)
- Systematische Beobachten von Kindern und der fachliche Austausch verschafft Einblicke in die Lernentwicklung und Potenziale der Kinder
- Philosophieren ermöglicht den Kindern spekulatives Denken „Was wäre wenn...?“

Dabei wollen wir den Kindern Möglichkeiten schaffen, in denen sie

- Neues entdecken und erforschen
- Geheimnisse erkunden und hüten
- sich in sozialen Beziehungen bewähren können
- angeregt werden, Kreativität und die Fantasie zu entwickeln
- spielerische Erfahrungen sammeln und sich selbst verwirklichen können

Spielsituationen sind ebenso komplex wie reale Lebenssituationen, denn im Spiel der Kinder existieren beide Welten - Realität und Fantasie. Spiel verinnerlicht die äußere Welt und bringt gleichzeitig die innere Welt des Kindes nach außen.

### 3.3 Die Bildungsbereiche der Bildungskonzeption Mecklenburg-Vorpommern

#### 3.3.1 Alltagsintegrierte Sprachbildung und Kommunikation

- Tägliche Gesprächs- und Morgenkreise, Singkreise
- Geschichten lesen, ausdenken, Quatschgeschichten, Reime, Gedichte, Zungenbrecher, Zahnputzlieder, Silbentrenner, Rätsel
- Kinderkonferenz/ Kinderrat
- Einüben von Programmen für Feste
- Gespräche während der Erledigung von Hausaufgaben
- Themenbezogene Gespräche z.B. zu Projekten
- Einsatz von Wandbildern, Bildbeschreibungen und Betrachtungen
- Bilderbuchbetrachtungen/ Nacherzählungen
- Förderung der Kommunikation der Kinder untereinander
- Tischgespräche

### 3.3.2 Personale und sozial-emotionale Entwicklung, Werteorientierung und Religiosität, kultursensitive Kompetenzen

- Beteiligung der Kinder am Kita- Alltag
- gemeinsame Regelfindung
- Mitgestaltung von Festen (Beleuchten von Festen: Warum feiern wir Weihnachten?)
- thematisches aufgreifen des Weltkindertages
- Freunde finden, Freundschaften aufrecht erhalten
- Kinderrat, Unterstützung bei Ausbildung der Ich- Kompetenzen
- Gesprächskreise Wie fühlst du dich? Gefühle äußern, auch nach Streitigkeiten
- Wertschätzung beim Umgang mit Materialien
- Achten auf Tischregeln und Höflichkeitsformen
- Feiern von Geburtstagen nach Wünschen des Kindes
- Sprechen vor der Gruppe- Schaffung von Selbstvertrauen
- verschiedene Projekte zum Thema z.B. „Weltreise“, „Vom Ich zum Wir“
- Vorbereitung von Geschenken für besondere Anlässe/ mithilfe bei der Gestaltung der Räumlichkeiten für besondere Feste
- gemeinsames Vorbereiten von Gruppenaktivitäten
- Team- Spiele
- Rollenspiele, gemeinsames Spielen von Gesellschaftsspielen
- Erkunden von Naturprozessen/ Jahreszeiten

### 3.3.3 Elementares mathematisches Denken, Welterkundung sowie technische und naturwissenschaftliche Grunderfahrung

- Zuordnen von Mengen
- Sortieren von Gegenständen
- Formen nachzeichnen
- Gärtnern im eigenen Garten, Pflanzaktionen z.B. Buddeln für Bäume
- Naturspaziergänge durch den Wald vor unserer Haustür/ Naturkreislauf
- Experimente
- Kneipp- Wissen vermitteln über Heilkräuter
- Drucker, Musikbox bedienen
- Fotosafari mit Fotoapparaten

- mit Naturmaterialien rechnen, legen, kreativ sein, Naturmandalas legen
- Tisch decken
- Abzählen z.B. beim wöchentlichen Sport in der Sporthalle
- Einbeziehung der Kinder in technische Arbeiten z.B. Aufbau einer Matschküche, Zusammenbauen von Spielgeräten
- Bauecken, Werkeln im Wald, Sandburgen bauen und vergleichen
- simultanes Erfassen unterschiedlicher Materialien, Würfel
- Steckbriefe für bestimmte Tiere Erstellen

### 3.3.4 Medien und digitale Bildung

- Hörbücher/ Hörspiele/Hörgeschichten
- Nutzung der Bibliothek des Hortes
- Bücher stehen den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung
- Musik aus der JBL Box nach Wunsch der Kinder
- Kino- und Theaterbesuche, Kunsthausbesuche
- Portfolioarbeit mit Kindern
- Leitung von Tanzkursen
- Zikita- Projekt für Vorschulkinder von der Schweriner Volkszeitung

### 3.3.5 Musik, Ästhetik und bildnerisches Gestalten

- altes Liedgut aufgreifen
- freier Zugang zu Mal- und Bastelmaterial
- freier Zugang zu Musikinstrumenten
- wöchentliche musikalische Früherziehung durch eine Facherzieherin für Musik
- thematische Singkreise, Klanggeschichten, Körpermusik
- Bastelangebote/ Besuch des Kunsthauses
- tägliches gemeinsames „Singen“
- Begleitung des Tagesablaufes durch Singen
- Wahrnehmungsangebote mit Naturmaterialien
- bildnerisches Gestalten mit verschiedenen Materialien
- Hip Hop und Cheerleader Angebote im Hort
- wöchentliche Line- Dance Angebote für Hort und Vorschulkinder

### 3.3.6 Körper, Bewegung, Gesundheit und Prävention

- wöchentlicher Turnhallentag für jede Gruppe
- Nutzung des Sportplatzes
- Teilnahme an Sportveranstaltungen von verschiedenen Vereinen
- Bewegungslieder
- Nutzung der Freifläche und des Waldes
- Mittagsmahlzeiten nach den 10 Regeln der DGE
- Projekte „Mein Körper gehört mir“
- Waldtage
- tägliches Zähneputzen in der Kita/ Zahnarzt besucht die Kita
- Bereitstellen verschiedener Spielgeräte für Bewegungsförderung
- Körperwahrnehmung durch verschiedene Materialien
- Kneipp- Angebote
- Angebote zur gesunden Ernährung
- Erste Hilfe Kurse für Hortkinder
- Tanzangebote
- Freies Spiel
- wöchentliche Ballschule für Hortkinder von Hansa Rostock

### 3.3.7 Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Ziehen von Pflanzen, Bewirtschaften, Ernten im eigenen Garten
- Naturbeobachtungen im Jahreskreis
- Zuhause von Mensch und Tier kennenlernen, vergleichen, akzeptieren, schützen
- Umweltthemen aufgreifen z.B. Erderwärmung, Wasserverbrauch
- Beteiligung an Wasserprojekten vom Bund
- Mülltrennung/ Müllsammelaktionen, Eigenverantwortung vermitteln
- Waldtage
- Projekte mit dem Imker
- Herstellen von Seifen
- Upcycling- Kreativangebote
- Besuch des Wildparkes/ Vorschulprojekt über ein Schuljahr
- Wahrnehmungsangebote

#### **4 Beobachten und Dokumentieren**

Die Beobachtung jedes einzelnen Kindes und die Einschätzung des individuellen Entwicklungsstandes sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit und eine notwendige Voraussetzung um jedes Kind differenziert und spezifisch zu fördern. In unserem Kindergarten nutzen wir einheitlich die Entwicklungstabelle von Kuno Beller um die Kompetenzen der Kinder, ab Eintritt in die Krippe, zu erfassen. Anhand dieser Tabelle erkennen wir den aktuellen Entwicklungsstand (zum Zeitpunkt der Beobachtung), die individuellen Stärken des Kindes in den 8 Entwicklungsbereichen (Körperpflege, Umgebungsbewusstsein, sozial-emotionale Entwicklung, Spieltätigkeit, Sprache, Kognition, Grob- und Feinmotorik) und können Unter- oder Überforderung vermeiden. Die Ergebnisse unserer Beobachtungen werden dokumentiert und dienen als Grundlage für die jährlichen intensiven Eltern-/Entwicklungsgesprächen in der Krippe und im Kindergarten.

#### Das Portfolio

Das Portfolio ist eine Art Lerntagebuch. Im Portfolio Ihres Kindes wird alles gesammelt was die Entwicklung dokumentiert, z.B. Fotos, Lerngeschichten, Bilder oder Bastelarbeiten, Kommentare der Kinder, Beobachtungen. Es beginnt mit Eintritt in die Krippe und wird dem Kind bei Verlassen der Kita mitgegeben. So kann man der Entwicklung des Kindes auf eine lebendigere Art und Weise begegnen. Umso älter die Kinder werden umso selbständiger gestalten sie ihr Portfolio auch alleine. Das Portfolio kommt auch bei Elterngesprächen zum Einsatz.

#### **5 Übergänge gestalten**

##### 5.1 Übergang von der Familie in die Kindertagesstätte/ Eingewöhnung

Die Eingewöhnungsphase beginnt mit Vertragsbeginn.

Für ein Kind bedeutet der Übergang von der Familie in die Kita Stress und emotionale Belastung. Dessen sind wir uns bewusst und daher ist uns eine gute Eingewöhnung sehr wichtig. Sie legt den Grundstein für eine schöne, vertrauensvolle gemeinsame Kindergarten-Zeit.

Jedes Kind hat seine Individualität und wir gestalten die Eingewöhnung jedes Kindes dementsprechend. Die Eingewöhnung bedeutet für die Eltern, das Kind zum ersten Mal in fremde Hände zu geben. Es ist eine kritische Phase, der wir mit viel Empathie begegnen. Eine konstante Bezugsperson widmet sich ganz individuell dem Kind und gibt den Eltern Möglichkeiten zum Austausch, um Spannungen und Ängste abzubauen.



Für die Eingewöhnung sind 2 Wochen geplant, sie hängt ab von der Individualität der Kinder und wird gegebenenfalls verlängert werden. Die Beteiligung der Eltern ist dabei ein fester Bestandteil unserer Arbeit.

In der ersten Woche kommen die Eltern gemeinsam mit dem Kind in die zukünftige Gruppe, lernen die Kinder und die Erzieherin kennen. Die Verweildauer in der Gruppe kann täglich individuell gesteigert werden und beinhaltet am Ende der Woche, neben dem kurzzeitigen Verlassen des Raumes durch die Eltern, auch das Mittagessen. In der 2. Woche spielen die Kinder über längere Zeiträume ohne die Eltern in der Kindergruppe und schlafen in der Kindergruppe, wenn es die Eltern wünschen.

Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn das Kind die Erzieherin als Sicherheit annimmt und akzeptiert, sich von ihr trösten lässt und sich dem Umfeld aktiv zuwendet.

In ruhiger Atmosphäre ermöglichen wir unseren Jüngsten sich frei zu bewegen, ihre Bewegungsmöglichkeiten auszutesten, Körpererfahrungen zu sammeln und erste soziale Kontakte zu Gleichaltrigen zu knüpfen.

Die ersten Lebensjahre bilden ein einmaliges Potential für die Entfaltung geistiger, körperlicher und emotionaler Kräfte. Mit aufmerksamem Beobachten, passenden Lernsituationen und Spielen gestalten wir diesen Lebensabschnitt altersgerecht und entwicklungsfördernd.

Persönliche Zuwendungen, sowie Stetigkeit und Ruhe in einer anregungsreichen Umgebung sind für unsere Kleinsten wichtig, um sich geborgen und sicher zu fühlen.

## 5.2 Übergangsphase in den Kindergarten

Kinder die von der Krippe in den Kindergarten wechseln, wagen einen bedeutsamen Schritt. Das Kind erlebt dabei, was sich noch häufiger in seinem Leben wiederholen wird. Es wird die vertraute Gruppe verlassen und andere Kinder und Bezugserzieher\*innen kennenlernen. Daher ist auch dieser Übergang behutsam und nicht überfordernd zu gestalten. Die Kinder besuchen gemeinsam mit der Krippenerzieherin schon eine Woche vorher die neue Gruppe und spielen dort gemeinsam mit den Kindergartenkindern. Um Bindungen aufzubauen tauschen sich die Erzieher\*innen der Krippe und des Kindergartens über individuelle Besonderheiten der Kinder, Entwicklungsstand, Vorlieben und Abneigungen aus. In den ersten Tagen des Ankommens der neuen Kinder ist die Bezugserzieher\*in aus der Krippe im Tagesablauf mit dabei und die Dauer umfasst die Freispielzeit. Nach und nach dehnen sich die Besuche auf die Mittagsmahlzeit, dann das Frühstück und zum Schluss die Mittagsruhe aus.

### 5.3 Übergangsphase in die Schule

Die Vorbereitung auf die Schule erstreckt sich auf die gesamte Zeit, die ein Kind in unserem Kindergarten verbringt. Ganz wichtig für die Kinder die im letzten Jahr vor dem Eintritt in die Schule stehen ist, das Zutrauen zum eigenen Ich, die Fähigkeit zu haben sich in eine Gruppe zu integrieren, Freundschaften zu schließen, Konflikte zu bewältigen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und Ehrgeiz zu haben. Daher ist das letzte Kindergartenjahr eine sensible und ereignisreiche Phase die besonderer Beachtung bedarf. Die bis zu 15 Vorschulkinder haben ihre Garderobe sowie den Gruppen-/Spielbereich in den Räumlichkeiten des Hortes. Die Kinder können so langsam und individuell in ihrer vertrauten Gruppe gemeinsam mit ihrem\*r Bezugserzieher\*in einen sanften Übergang in die Schule und den Hort finden. Bis zum Schulende steht der Gruppe alleine der gesamte Hortbereich zur Nutzung zur Verfügung. Die Vorschulgruppe nimmt geschlossen, genau wie die Schulkinder, das Mittagessen im Mehrzweckgebäude ein. Später teilen sie sich den Bereich und das Außengelände mit den anwesenden Hortkindern, lernen die Horterzieher\*innen sowie die Lehrer\*innen kennen. Da die Kinder sich zum größten Teil durch den Kindergarten, das Dorf oder auf Grund von Geschwisterkindern kennen, findet hier ein harmonisches Spiel zwischen den beiden Bereichen statt, die Kindergartenkinder werden fließend und mit Hilfe ihrer vertrauten Erzieher\*in in den Hortalltag integriert.

## 6 Gesundheit und Hygiene

Eine gut durchdachte Tagesgestaltung ist Grundvoraussetzung für eine gesunde Lebensweise. Gesunde Ernährung ist ein wichtiger Aspekt.

Die Kinder werden bei uns voll gepflegt und haben bei der Auswahl und Bewertung des Essens ein Mitspracherecht. Die Erzieher achten auf eine vollwertige und gesunde Ernährung

Ausreichende Körperpflege, umfassende Zahnpflege und ein harmonischer Ablauf des Tages, sind ebenfalls Aspekte, die wir stets beachten. Bevor unsere Kinder die Kita besuchen, verlangen wir Einsicht in den Impfstatus. Gleichzeitig achten wir auf den Zeitpunkt und die Stufe der letzten Früherkennungsuntersuchung. Die gesetzliche vorgeschriebene Masernimpfung muss vom Arzt bestätigt werden. Auch das pädagogische Personal muss die Masernimpfpflicht oder eine Immunität nachweisen.

Wir unterstützen den öffentlichen Gesundheitsdienst bei der Durchführung von Untersuchungen (Schuluntersuchungen, zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen) und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention. Zur zahnärztlichen Prophylaxe

kommt regelmäßig eine Zahnarzhelferin in die Kita und führt mit den Kindern das fachlich korrekte Zähneputzen durch.

Die Einrichtung verfügt über ein Hygienekonzept.

## **7 Zusammenarbeit mit den Eltern**

### 7.1 Bedingungen und Ablauf bei der Aufnahme

Unsere Kindertagesstätte nimmt Kinder im Alter von 2 Monaten bis zum Schuleintritt, auf Antrag der Eltern und freier Kapazität, auf. Der Antrag auf einen Kita-Platz wird durch die Eltern in der Kindertagesstätte gestellt. Gerne können sie telefonisch oder per E-Mail erste Fragen stellen oder einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren. Bei dem ersten persönlichen Gespräch zeigt Ihnen unsere Leitung die Einrichtung, spricht über unser Kita-Profil und berät Sie, bei Bedarf, bei den Formalitäten zur Antragsstellung. Im Jugendamt des Landkreises stellen Sie den Antrag für einen bedarfsgerechten Betreuungsplatz und, wenn nötig, auch einen Antrag auf Ermäßigung des Platzes. Die Bewilligung des Jugendamtes legen Sie dann bei Vertragsabschluss in der Kindertagesstätte vor. Die Erzieher\*innen der Bezugsgruppe, in der ihr Kind aufgenommen wird, melden sich dann telefonisch bei Ihnen um den Start und die individuelle Eingewöhnungszeit Ihres Kindes zu vereinbaren.

#### Kündigung

Die Kündigungsfrist beträgt 4 Wochen. Der Vertrag ist beiderseits kündbar und Bedarf schriftlicher Form.

#### Änderungen

Alle Änderungen des Vertrages (Umzug, Kita-Platz-Kündigung, Beschäftigungsverbot durch Schwangerschaft, Elternzeit, Arbeitslosigkeit) müssen vorher im Jugendamt und in der angezeigt werden. Änderungen des Betreuungsvertrages bedürfen der Schriftform.

#### Aufsichtspflicht

Die Fürsorge- und Aufsichtspflicht der Kindertagesstätte beginnt bei der Übergabe des Kindes an eine/n Erzieher\*in der Einrichtung und endet mit der Übergabe des Kindes an die

Personensorgeberechtigten bzw. von ihnen schriftlich beauftragten Personen. Für den Hin- und Rückweg des Kindes sind die Eltern aufsichtspflichtig. Werden Kinder von anderen Personen gebracht bzw. geholt oder sollen Kinder alleine zur/von der Einrichtung gehen, dann sind die Eltern auch in diesem Fall für den sicheren Weg des Kindes verantwortlich. Eine schriftliche Vollmacht muss dafür in der Kindertagesstätte vorliegen. Die Aufsichtspflicht bei Feierlichkeiten/Festen obliegt nicht mehr bei dem Personal der Kita, sobald die Personensorgeberechtigten anwesend sind.

### Unfallversicherung

Alle Kinder sind in der Kindertagesstätte über die Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern versichert. Auf Fahrten und Ausflügen sind nur die Tätigkeiten versichert, die unmittelbar mit der pädagogischen Arbeit im Zusammenhang stehen (z.B. sind eine Mahlzeit/ein Toilettenbesuch unterwegs nicht versichert). Deshalb ist es wichtig, dass jedes Kind eine private Unfallversicherung besitzt.

### Haftung

Für Kleidung, Spielmaterialien, Wertgegenständen und Fahrzeugen der Kinder kann keine Haftung übernommen werden.

### Essengeldabrechnung

Unsere Mittagsmahlzeit wird über das Internet-Portal von Kitafino abgerechnet. Dort können Sie auch Mahlzeiten, bei Krankheit oder Urlaub, abmelden. Bei Vertragsabschluss erhalten Sie dazu genauere Informationen und einen Anmeldeablauf.

Die weiteren Mahlzeiten (Frühstück, Obst, Getränke, Vesper) werden, je nach Anwesenheit des Kindes, am Ende des Monats zusammengezählt und berechnet. Sie bekommen dazu eine gesonderte Rechnung.

### Gesundheitsvorsorge

Vor der Aufnahme bitten wir Sie, liebe Eltern, folgende Angaben zu machen:

- Bei Neuaufnahme in unsere Kita ist ein ärztliches Attest über den Erhalt der Masernschutzimpfung Ihres Kindes vorzulegen. Einen Vordruck bekommen Sie von unserer Einrichtung.

- Die Eltern werden angeregt, regelmäßig die Vorsorgeuntersuchungen ihres Kindes wahrzunehmen.
- Die Eltern sind verpflichtet, die Leitung über ansteckende und übertragbare Krankheiten ihres Kindes sofort zu informieren. Nach diesen Krankheiten ist ebenfalls ein ärztliches Attest vorzulegen.
- Bei Unfällen oder akuten Erkrankungen werden die Eltern sofort benachrichtigt. Dazu füllen Sie bei Aufnahme in die Kita eine Dauervollmacht aus, auf der die aktuellen Notfalltelefonnummern angegeben werden. Können die Erzieher\*innen Sie und/oder Ihren Notfallkontakt nicht erreichen, wird durch die Kindertagesstätte der Haus- bzw. Notarzt gerufen. Die Kinder können unsere Einrichtung erst nach vollständiger Genesung wieder besuchen.

Akut kranke Kinder dürfen nicht in der Kita betreut werden und werden von unseren Erzieher\*innen auch nicht angenommen. Ihr Kind hat bei uns nicht die Möglichkeit sich in einer geschützten und ruhigen Umgebung, wie es zu Hause ist, zu erholen und gesund zu werden. Das betrifft Kinder die am Vortag oder in der Nacht Fieber (38 Grad Celsius) hatten, Kinder die vor weniger als 48 Stunden unter Erbrechen oder Durchfall litten, Kinder mit stark geröteten und verklebten Augen, Kinder mit großflächigem Hautausschlag oder kleinen Bläschen an Hand-Mund-Fuß oder Kinder die offensichtlich stark unter den akuten Symptomen leiden.

Bitte beachten Sie dazu auch die Aushänge in den jeweiligen Garderoben Ihres Kindes, die Sie über aktuelle Krankheiten informieren.

## 7.2 Elternvertreter

Zu Beginn eines Kitajahres laden die Bezugserzieher\*innen die Eltern zu einem Elternabend/einer Elternversammlung ein. Dort werden aktuelle Themen der Gruppe und pädagogische Ziele besprochen, der Jahresplan mit Festen und Aktivitäten vorgestellt und die Elternvertreter gewählt. Diese, von den Eltern gewählten Vertreter aus allen Gruppen, treffen sich untereinander, mit der Kita-Leitung oder dem gesamten Team um konzeptionelle und/oder personelle Veränderungen, Unterstützung bei Festen und Feiern sowie Wünsche und Anregungen aus der gesamten Elternschaft zu besprechen.

### 7.3 Förderverein Kita Mühl Rosin e.V.

#### **Wer sind wir?**

Wir, Eltern, Personal und Befürworter der Kindertagesstätte in Mühl Rosin, haben einen Förderverein zur Unterstützung unserer Kita gegründet.

#### **Warum tun wir das?**

Wir wollen die Qualität und Quantität der Erziehung, Bildung und Betreuung sowie die pädagogische Ausstattung in der Kita in Mühl Rosin verbessern.

Die kostenfreie Kita ist eine wichtige finanzielle Unterstützung für viele Eltern in Mecklenburg-Vorpommern, doch darf dies nicht zu Lasten unserer Kinder gehen. Die Qualität muss dabei immer im Fokus bleiben. Mecklenburg Vorpommern hat den schlechtesten Betreuungsschlüssel in Deutschland (Krippe 1:6, Kiga 1:15, Hort 1:22) und kassierte von der Bertelsmann-Stiftung die Bewertung „nicht kindgerecht“ im Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2020.

#### **Was haben wir für Ziele?**

Wir wollen die finanziellen und personellen Engpässe unserer Kita abbauen und die Ausstattung verbessern. Damit unsere Hilfe genau da ankommt, wo sie gebraucht wird, arbeiten wir eng mit der Leitung und den Erzieher\*innen zusammen.

#### **Was heißt das konkret?**

1. Wir möchten uns um eine Leitungsassistenz bemühen, teamfördernde Maßnahmen und Weiterbildungen unterstützen sowie hochwertiges und pädagogisch passendes Material beschaffen.
2. Darüber hinaus möchten wir uns für die Kita bei Wettbewerben, Ausschreibungen und Förderungen von Stiftungen und der Landesregierung bewerben.
3. Wir möchten die Kita dabei unterstützen, den Bildungs- und Erziehungsauftrag optimal durchführen zu können. Unsere Kinder sind das wichtigste Gut, und ihre Zukunft beginnt jetzt!

Für nähere Informationen besuchen Sie, liebe Eltern, gerne folgende Internetseite:

<https://www.muehlrosin.de/der-foerdereverein/>

## **8 Maßnahmen der Personalentwicklung und des Qualitätsmanagements in der Einrichtung**

Die Leiterin fordert eine qualifizierte und verlässliche Arbeitsleistung und fördert professionelle Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen.

Sie gestaltet die Leitung als Prozess der Zusammenarbeit und des Dialogs.

Sie fördert und organisiert die Partizipation. Sie ist dafür verantwortlich, dass das Leistungsangebot der Kita qualitativ und quantitativ der Nachfrage entspricht.

Sie überprüft die Angebotsgestaltung, sowie die Auslastungssicherung.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, sowie mit der Öffentlichkeit, trägt dazu bei, die Kita gut zu präsentieren und für neue Kinder zu werben.

Zielgerichteter und wirtschaftlicher Umgang mit Ressourcen bringt das Unternehmen wirtschaftlich voran und eröffnet neue Möglichkeiten.

## **9 Schulung und Fortbildung**

Ermittlung des Fortbildungsbedarfs, sowie ständige Verbesserung der Qualität der pädagogischen Arbeit, Organisationsvermögen, Zuverlässigkeit und Motivation sind gleichermaßen für uns von Bedeutung.

- Formulierung eines klaren Erzieherprofils durch den Träger
- Kontinuierlicher Austausch im Team
- Jährliche Ermittlung des Schulungsbedarfs durch Mitarbeitergespräche
- Erste-Hilfe-Kurs alle 2 Jahre für alle Fachkräfte
- 5 Fortbildungstage pro Jahr für alle Mitarbeiter lt. KiföG §17
- Jährliche Belehrungen der Mitarbeiter zur Hygiene, zum Umgang mit Arzneimitteln, zum Datenschutz
- Jährliche Weiterbildungen zum Kinderschutz
- Fallbesprechungen
- Themenbezogene Teamfortbildungen mit externen Referenten
- Erfahrungsaustausch mit anderen Häusern unseres Trägers
- Transfer der Fortbildungsinhalte und Ergebnisse in die Kindertagesstätten der JuS
- Regelmäßige Auswertungen der stattgefundenen Fortbildungen im Team
- Kontrolle der Umsetzung

## **Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten**

Die Zuständigkeiten sind in unserer Kita klar geregelt.

Die Leiterin hat mit den Mitarbeitern eine Zielvereinbarung abgeschlossen.

Alle Zuständigkeiten sind im QM –Handbuch festgehalten.

## **10 Qualitätsentwicklung**

Unsere Einrichtung wird über ein Qualitätsmanagement- System entsprechend den Anforderungen der DIN EN ISO 9001- 2015 nach bestehender Zertifizierung, verfügen In dem vorhandenen Qualitätshandbuch sind die von diesem Unternehmen entwickelten Standards ersichtlich und öffentlich einsehbar. Die Konzeption wird regelmäßig (mindestens einmal jährlich) überprüft und bearbeitet. (aktueller Stand Mai 2023)

Unsere pädagogische Arbeit wird im Team ausgewertet und reflektiert. Durch die Leitung und Fachberatung finden regelmäßig Hospitationen in den Gruppen statt.

Monatliche Dienstberatungen im gesamten Team und Teilberatungen in den einzelnen Bereichen (Krippe/ Kindergarten) helfen uns gemeinsam Entscheidungen zum Wohl der Kinder zu treffen.

Wir führen regelmäßig Befragungen, zum Ende der Krippenzeit und zum Ende der Kindergartenzeit über die Qualität unserer Kita durch. Es gibt einen „Meinungskasten“ und Elternfragebögen und der Umgang mit Beschwerden ist ebenfalls konkret geregelt.

## **11 Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit und Kooperation mit anderen Einrichtungen**

Durch Öffentlichkeitsarbeit in unserer Kindertagesstätte erweitern wir die Lebenserfahrungen der Kinder. Zeitungsartikel nutzen wir, um auf unsere Kita aufmerksam zu machen. Wir nutzen öffentliche Angebote in unserer Heimatstadt (Kino, Bibliothek, Feuerwehr, Theater, Wildpark, Zusammenarbeit mit Firmen z.B. Autohaus, Forstamt, Kunsthaus, Auftritte unserer Line Dance Gruppen ). Wir arbeiten auch eng mit der Grundschule Mühl Rosin zusammen. Ein Kooperationsvertrag ist vorhanden.

Silke Handke Einrichtungsleitung

Stand Mai 2023